

# sinne.formen

STOCKMAR Themenheft II | 2015

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

die zweite Jahreshälfte neigt sich nun bereits dem Ende zu, und vor allem in der Natur sind Veränderungsprozesse in dieser Zeit besonders deutlich wahrzunehmen. Auch Stockmar wandelt und verändert sich. Der in der letzten Ausgabe bereits angekündigte Umbau findet nun auch ganz konkret in unseren Räumlichkeiten seinen Ausdruck. Mehr dazu erfahren Sie in unseren Einblicken.

Auch und vor allem Kinder müssen in einer geeigneten Umgebung wachsen dürfen! Dies ist ein ganz besonderes Anliegen Stockmars. Es ist unser Antrieb und ebenso Herausforderung, uns und unsere Produkte kontinuierlich weiter zu entwickeln. Und so schauen wir in unseren Ausblicken auf die Frage, warum Qualität eine so wesentliche Rolle bei Entwicklungsprozessen im Kindesalter spielt.

In unserer Rubrik Kunst & überdies wollen wir Ihnen mit Lukas Engelhardt einen Künstler vorstellen, der nicht nur mit unseren Wachsmalstiften arbeitet, sondern auch das Thema Veränderung künstlerisch umgesetzt hat.

Nicht nur in der Natur erleben wir Veränderungsprozesse. Auch Stockmar entwickelt sich weiter und wächst mit. Frei nach dem Motto „Wachs' mal, Stift!“ bieten wir jetzt auch hochwertig gearbeitete, lasurfähige dicke Buntstifte mit der bekannten Stockmar Farbharmonie an. Da auch unsere Vertriebsaktivitäten wachsen dürfen sollen, gehen wir die ersten Schritte zur Einführung der Buntstifte seit kurzem mit dem Facheinzelhandel. Im kommenden Sommer folgt dann der internationale Handelsmarkt.

Ich wünsche Ihnen, dass Sie die farbenfrohe Stimmung der Herbstzeit mit in die dunkle Jahreszeit nehmen und freue mich auf Ihre Rückmeldungen und Anregungen!

Herzlich,  
Ihre Inke Kruse



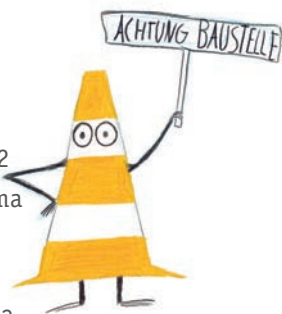
## INHALT

**Editorial** . Seite 1

**Einblicke** . Seite 2  
Gedanken zum Thema  
„Umbauprojekte“

**Ausblicke** . Seite 3  
Warum ist Qualität so  
wichtig für Kinder?

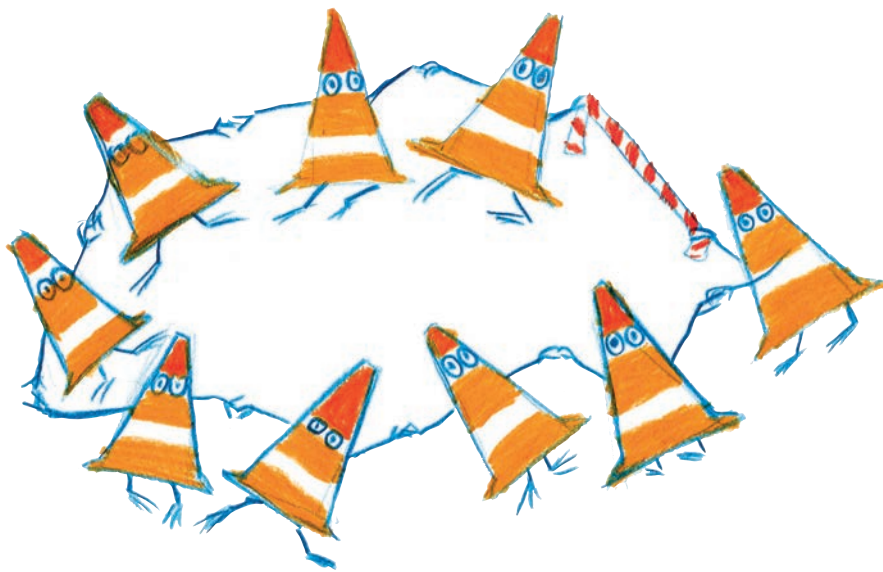
**Kunst & überdies** . Seite 4  
Lukas Engelhardt wachs.mal.hand



# Gedanken zum Thema „Umbauprojekte“



Befragte man in diesen Tagen Menschen dazu, was Ihnen zum Thema „Baustelle“ einfiele, so lautete die Antwort vermutlich: Sicherlich nicht der beste, wohl aber der längste Running Gag – der Flughafen Berlin-Brandenburg. Und gewiss sind Bau- oder auch Umbaumaßnahmen auch ohne diese Ausmaße eine Herausforderung. Zumal wenn sie, wie im Hause Stockmar, im laufenden Betrieb stattfinden müssen.



Stockmar baut nämlich um. Maschinen, deren Standorte organisch gewachsen waren, sollen nun besser und noch effektiver zueinander stehen. Wände werden eingerissen, um größere, kommunikativere Räume zu schaffen für einen besseren Austausch von Abteilungen und Kolleginnen und Kollegen untereinander. Im Rahmen eines Energieeffizienzkonzepts entsteht beim Umbau des Unternehmens auch eine E-Ladestation, die nach Fertigstellung des Umbaus eröffnet werden kann.

Bei Veränderungsprozessen gleich welcher Art muss man sich immer auf (vorübergehende) Herausforderungen und

auch „Störungen“ einstellen. Aber Stolpersteine schaffen auch neue Perspektiven, Wahrnehmungen und Begegnungen. Sicherlich haben Sie es selbst auch schon mal erlebt. Eine steckengebliebene Bahn scheint zum Beispiel zunächst nur als Ärgernis. Aber solche außergewöhnlichen Situationen sorgen auch für außergewöhnliche menschliche Begegnungen. Fremde sprechen miteinander, helfen einander, begegnen sich über das gemeinsam Erlebte. Dass eine Baustelle auch ein unerwarteter Glücksfall werden kann, zeigte sich im Jahr 2013 beim Bau der Erdgasleitung (NEL-Pipeline) in Norddeutschland. Über die Abhängigkeit von russischem Erdgas mag man streiten – für Archäologen war der Bau ein „goldener

## EINBLICKE

Schnitt durch Norddeutschlands Bodenarchiv“\*. In einem Teilabschnitt in Niedersachsen wurden weitgehend unbekannte Siedlungen und Gräberfelder entdeckt, besonders spektakulär war der Fund des Goldschatzes von Gessel.

Unsere doch überschaubaren Umbaumaßnahmen werden von einer gut funktionierenden und aufeinander eingespielten Solidargemeinschaft getragen. Den Mitarbeitenden von Stockmar. Nach dem ersten großen Umbauschritt feierte diese Gemeinschaft dann auch zu Recht mit allen Familienangehörigen ein großes Fest. Richtfest, wenn man so will. Wir wollen feiern, was bereits gelungen ist und uns daran erfreuen. Zwar entsteht hier kein Neubau, aber es entsteht Neues. Der Einblick in die Baustelle ist gleichermaßen Ausblick auf Zukünftiges, neu Entstehendes. Dies ist unser Schatz, den wir gerade heben und von dem wir gerne weiter berichten.

# Warum ist Qualität so wichtig für Kinder?

Bewegung und Spiel sind notwendig, um Kindern sensorische Fähigkeiten zu vermitteln, die wiederum Grundlage sind für die intellektuelle, soziale und persönliche Entwicklung. Nicht nur aber auch im Spiel reagiert das Kind unmittelbar körperlich und gefühlsmäßig auf alle Eindrücke von außen. Komplexe Sinneseindrücke mit unterschiedlichen Qualitäten führen zu einer differenzierten Vernetzung im Gehirn, unter Beteiligung auch der Gefühlswelt des Kindes. Für spätere kognitive und soziale Fähigkeiten sind diese Prozesse elementare Voraussetzungen. Es liegt daher auf der Hand, dass der Qualität der Sinneseindrücke eine ganz wesentliche Rolle zukommt. Die Sinneseindrücke sollten gleichermaßen vielfältig sein und den Eindruck von Lebendigkeit vermitteln, also entwicklungsfähig sein.



## AUSBLICKE

Es geht bei der Frage der Qualität der Umgebung des Kindes also auch um die Frage, wie wir zum Beispiel bei der (Weiter-)Entwicklung und Verarbeitung unserer Produkte eine maximal sinnvolle Umgebung für das Kind stiften. Auch und gerade im Hinblick auf die Sinneswahrnehmungen wie sehen, fühlen, riechen. Das positive Erleben entsteht nicht zufällig, sondern steht vielmehr im Mittelpunkt unserer Bemühungen.

Im Freispiel des Kindes darf und soll auch spielerisches Chaos entstehen, denn die Fantasie benötigt Freiräume und auch Anregung durch Zufälliges und Unvorhergesehenes. Spiel, „zeug“ bzw. -material muss also flexibel (nutzbar) sein und sich zum Beispiel von einem Hütchen in ein Schiff verwandeln dürfen, oder eben von einem Stift in eine Burg. Zu starre Formen und Vorgaben schränken die Fantasie nur ein. Im Spiel selbst durchlaufen die Fantasiekräfte eine Verwandlung. Sofern sie gepflegt werden und

sich entwickeln dürfen, bilden sie die Grundlage für kreatives, lebendiges Denken.

Spielen ist also vor allem Lernen! Lernen mit allen Sinnen. Diese Prinzipien sind für uns als Hersteller und Lieferant von Spiel- und Unterrichtsmaterialien elementar. Und so stehen Fragen nach der Anpassungs- und Entwicklungsfähigkeit an die Lebensphasen des Kindes einerseits, aber genauso an aktuelle Erkenntnisse und Herausforderungen für uns immer im Mittelpunkt. Deshalb bleiben wir als Unternehmen unseren Qualitätsmaßstäben treu und genau dadurch stetig in Entwicklung.

Vielfältige Anregungen für geeignete Spiele und Materialien, Fragen rund um die Themen Kindergarten, Einschulung, Schule sowie auch Kindergeburtstage finden Sie auch auf „Spiel und Zukunft“, dem Online-Portal für Eltern. [www.spielundzukunft.de](http://www.spielundzukunft.de)

# Lukas Engelhardt wachs.mal.hand

Das Projekt wachs.mal.hand von Lukas Engelhardt, das wir Ihnen in dieser Ausgabe vorstellen, ist auf vielfältige Weise mit Stockmar verbunden. So hat der Künstler gemeinsam mit dem kanadischen Künstler und Theatermacher Robert Leveroos für seinen Beitrag zur Absolventenausstellung der Hochschule für bildende Künste Hamburg (HFBK) nicht nur unsere Wachsmalstifte verarbeitet. Die zugrundeliegenden Prozesse seiner Arbeit, das Wachsschmelzen und -umformen, sind auch die Ursprünge der Arbeit von Stockmar, das im Jahr 1922 als Wachsschmelze gegründet wurde.

Auch dem Projekt von Lukas Engelhardt liegen Veränderungsprozesse zugrunde, die sich als roter Faden durch diese Ausgabe von sinne.formen ziehen. Zunächst die Umformungsprozesse des Materials. So hat der Künstler unsere Wachsstifte eingeschmolzen, um sie dann wieder in (eine neue) Form zu bringen. Eine Skeletthand, die sinnbildlich für die Kunst schaffende Hand, also die Hand eines (jeden) Künstlers steht. Im Rahmen der Absolventenausstellung der HFBK haben Lukas Engelhardt und Robert Leveroos (Müll-) Container, die mit Zivilisationsabfällen eingerichtet waren, vor dem Universitätsgelände aufgestellt. Hochschulangehörige, aber auch zufällige Passanten hatten hier die Möglichkeit, mit der Wachshand zu malen. Die Wachshand nutzte sich während der Arbeit ganz natürlich ab, und eben diese Veränderung des Materials sollte ganz bewusst wahrgenommen werden.

In den künstlerischen Prozessen wird sehr schön deutlich, dass Veränderungsprozesse einerseits das Absterben oder Vergehen voraussetzen, damit andererseits Neues entstehen kann. In dem Projekt wachs.mal.hand wird mit dem Einschmelzen der Stifte zu neuer Form, sowie mit der Abnutzung dieser neuen Form im kreativen Schaffen dieser Veränderungs- und Ablöseprozess gelungen deutlich.

Weitere Informationen zu Lukas Engelhardt und seinen Projekten finden Sie unter: [www.lunkerque.com](http://www.lunkerque.com)



## KUNST & ÜBERDIES

**Überdies:** In der Alanus-Hochschule fanden wieder offene kreative Kurse im Rahmen der Sommerakademie 2015 statt, und auch hier wurde vielfältig mit Stockmar-Produkten gearbeitet. Nach vier Wochen Workshops und Projekten fand die Sommerakademie, die in diesem Jahr unter dem Titel „landüber – landunter“ stattfand, ihren feierlichen Abschluss am 14. August.



### iMPRESSUM

HERAUSGEBER: Hans Stockmar GmbH & Co. KG  
Borsigstraße 7 • D-24568 Kaltenkirchen  
Telefon: +49(0)4191 8009-0  
Telefax: +49(0)4191 8009-22  
E-Mail: [info@stockmar.de](mailto:info@stockmar.de)

REDAKTION: Inke Kruse (V.i.S.d.P.), Corinna Maliske

BILDER: Miranda (10 J.), Horst Gebhardt, Eike Krebs, Lukas Engelhardt

GESTALTUNG: Sabine Gasser • Gestaltung  
[www.sabinegasser.de](http://www.sabinegasser.de), Hamburg

DRUCK: Renk Druck und Medien GmbH  
[www.renk-online.de](http://www.renk-online.de)  
Das Themenheft wurde auf  
FSC-zertifiziertem Papier gedruckt.

[www.stockmar.de](http://www.stockmar.de)